

BOULEVARD

Yippie Yeah, Nachwuchs-Old-Shatterhand trifft Winnetou-Legende

Strahlende Augen gab es im Januar in Leipzig: Nachwuchs-Schauspieler **Max König** (27) traf sein Kindheitsidol **Gojko Mitic** (74) in den Media City Ateliers am Set von „In aller Freundschaft“. Dabei entstand ein gemeinsames Foto hinter den Kulissen. Der Jungstar gehört seit Oktober fest zur Leipziger Klinik-Besetzung, der Altstar spielt eine Episodenrolle, die heute Abend ausgestrahlt wird. „Wegen ihm wollte ich Schauspieler werden“, freute sich Max König. Etwa sechs Jahre alt war er, als er Gojko Mitic als Winnetou bei den Karl-May-Festspielen in Bad Segeberg erlebte. Mehr als 1000-mal spielte der Ex-Defa-Chefindianer diese Rolle. Inzwischen ist der kleine Max selbst im Wilden Westen und auf dem Rücken der Pferde angekommen: Im Vorjahr spielte er bei den Karl-May-Festspielen in Winzenburg (Österreich) den Indianerhäuptling Kleiner Bär, in diesem Sommer ist er erstmals als Old Shatterhand am Start.



Jungschauspieler Max König (Old Shatterhand) trifft in Leipzig sein Kindheitsidol Gojko Mitic (Winnetou). Wegen ihm wollte er Schauspieler werden.

Foto: privat

Reden geht immer“, lacht **Roman Knoblauch** – gefragt, woher er bloß die Energie nimmt für acht Stunden Dauermoderation. Nach dem 39. Leipzig-Marathon am Sonntag bedankte sich der Radio-Leipzig- und Eurosport-Moderator vielmehr selbst bei den über 9000 Athleten und allen anderen Mitwirkenden: „Ihr seid die Helden und meine Motivation, immer wieder dabei zu sein.“ Der 46-Jährige weiß, was die Akteure



leisten – er hat auch 24 Marathonläufe in den Beinen und bezwang 2010 den „Ironman“-Triathlon in Frankfurt/Main. Nach mehreren Knie-Operationen sollte

KERSTIN DECKER
trifft Leute in Leipzig
Tel.: 2181-1524
E-Mail: k.decker@lvz.de

dann aber Schluss sein mit der Läuferkarriere. Sollte ... denn der „Eisenmann“ will es noch mal wissen und hat sich für den New-York-Marathon am 1. November angemeldet. Die Entscheidung fiel Mitte März, als er für Eurosport den New Yorker Halbmarathon moderierte. „Das wird mein 25. Marathon, dann ist wirklich Schluss“, versichert der durchtrainierte Tauchaer, der nach seiner Anmeldung gleich mal sonntags zur Probe einen Halbmarathon lief. Damit sein Knie



Marathon-Moderator Roman Knoblauch will selbst noch mal starten.

Foto: Christian Modla

nicht aussteigt und sein Arzt ihn nicht rund macht, will Roman vor allem per Fahrrad und Skirollern trainieren und nur einmal pro Woche laufen.



Leipziger wissen es, aber Auswärtige wundern sich mitunter, dass Richard Wagner nicht in Bayreuth geboren wurde, sondern in Leipzig! Info tut also not – dafür hat der Richard-Wagner-Verband jetzt gesorgt. Anlässlich der „Siegfried“-Premiere vor wenigen Tagen in



Thomas Krakow mit den neuen Wagner-Postkarten, -Broschüren und der Schale aus Meissener Porzellan.

Foto: André Kempner

der Oper Leipzig gab er verschiedene Materialien heraus: eine Postkartenserie mit Zitaten, die sich auf Leipzig beziehen oder zur Stadt passen, eine Broschüre unter dem Titel „Richard ist Leipziger“ und eine Porzellan-Schale aus Meissener Porzellan mit dem Lohengrin-Zitat „Mein lieber Schwan“. Das Motiv erstellte Comic-Künstler **Schwarwel**, um die Herstellung kümmerte sich Händler **Bodo Zeidler** aus dem Alten Rathaus. „Damit die vielen Amerikaner, Australier und Japaner nicht nur gute Eindrücke mit nach Hause nehmen“, wie **Thomas Krakow** vom Wagner-Verband augenzwinkernd meint.